

Vermutlich das beste Bildungssystem

Nicht alle jungen Menschen können oder wollen bis 24 zur Schule gehen. Die Begabungen sind unterschiedlich. Die Entwicklungen auch.

Neuerdings gerät die Berufslehre in Bedrängnis, weil umliegende Länder viel mehr Maturitätszeugnisse ausstellen. Aber: Wie der Wirtschaftsexperte Rudolf Strahm in einem Interview darlegt, beträgt die Jugendarbeitslosenquote in zehn europäischen Ländern mit vollschulischer Bildung durchschnittlich 25 Prozent – in der Schweiz nur 5,2 Prozent. Im Pisa-Musterland Finnland sind 22 Prozent der Jugendlichen arbeitslos! Zusätzlich zu den rund 30 Prozent Universitäts- und Fachhochschulabsolventen absolvieren bei uns 29 Prozent nach der Lehre höhere Berufsbildungsgänge. In Italien schliessen 77 Prozent das Liceo (Matur) ab.

Der wohl zuverlässigste Indikator für die Arbeitsmarktfähigkeit eines Bildungssystems ist die Jugendarbeitslosigkeit – und hier ist die Schweiz klar überlegen. Einen wichtigen Beitrag zu dieser Qualität leisten Industrie und Gewerbe mit ihren fundierten Grundausbildungen. Wer bei uns eine Lehre absolviert, dem stehen die Türen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft offen!

Markus Wiegand
Präsident Bülacher Industrien

BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN



Ausgabe 2/2010. Die *Bülacher Industrien Nachrichten* erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Wiegand AG, Steinackerstrasse 7, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Werner Zambroni sieht in einer Industrielehre die optimale Basis für eine berufliche Karriere (Foto: volltext.ch)

Oertli investiert in den Standort Höri

Anfang Mai wurde bei der Firma Oertli Werkzeuge AG im Werk Höri eine neue Anlage für die Herstellung von Profilschneideplatten angeliefert. Die Maschine wurde mit einem Pneukran über eine Öffnung im Dach in die Produktionshalle des Obergeschosses gehoben, denn mit ihrem Gesamtgewicht von immerhin 8,5 Tonnen ist die Anlage schlicht zu schwer für den Warenlift im Gebäude. Die 5-Achsen gesteuerte Maschine ist ausgerüstet mit einem Handlingroboter für den manuellen 24-Stunden-Betrieb. Die Neuinvestition in Höhe von 0,7 Millionen Franken unterstreicht die Bereitschaft von Oertli, die Erneuerung ihres Maschinenparks auch in einem schwierigen Marktumfeld voranzutreiben.



Die 8,5 Tonnen waren für den Warenlift schlicht zu schwer

BÜLACH:GLOBAL

Top-Ausbildung als Basis für Schweizer Qualität

Bülacher Industriefirmen berichten in jeder Ausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten* über ihr Verhältnis zur Globalisierung. Heute: Die Firma Stutz Mechanik AG über den Wert des Standortes Schweiz.

Die Bülacher Stutz Mechanik AG ist ein kleiner Player auf dem globalen Markt. Und doch: Das Unternehmen liefert in alle Welt(meere) – zum Beispiel Sicherheitsventile von Brennstoffpumpen für Hochseeschiffe.

Immer wieder stellt die Firma im Auslandsgeschäft fest, dass das hochwertige Finish von Teilen, wie es in der Schweiz selbstverständlich ist, in anderen Ländern explizit verlangt werden muss. Darin sieht Felix Stutz, der Geschäftsführer von Stutz Mechanik, die grosse Chance. Weil alle Firmen auf der ganzen Welt mit den gleichen Produktionsmitteln produzieren, zählen nach dem Preis nur noch zwei Dinge: die Qualität und die Zuverlässigkeit – und beides wird in der Schweiz durch die ausgezeichnete Ausbildung der Mitarbeiter gewährleistet.

Felix Stutz erlebt etwa, dass ein indischer Kunde ausdrücklich Schlüsselkomponenten aus der Schweiz wünscht. Dieser ist sogar bereit, mehr dafür zu bezahlen, weil er selbst seine Produkte dadurch als bessere Qualität verkaufen kann. Stutz ist überzeugt: «Wir von der Industrie müssen der Marke «Schweizer Qualität» grosse Sorge tragen, denn sie ist ein Wert, der sich nicht alleine in Franken und Rappen messen lässt.»



Aus Bülach, für die Welt(meere): Ein Sicherheitsventil von Stutz Mechanik

Eine Karriere vom Metallbauschlosser zum Leiter der IT

Eine spannende, aber auch eine Zeit voller Bangen steht für viele junge Menschen vor der Tür: die Zeit der Lehrstellensuche. Jetzt werden erstmals die Weichen für die berufliche Zukunft gestellt. Dass eine Lehre in der Industrie dabei äusserst wertvolle Perspektiven eröffnen kann, zeigt das Beispiel von Werner Zambroni.

Seine Lehre schloss er vor bald dreissig Jahren ab – als Metallbauschlosser. Nie hätte sich der junge Werner Zambroni damals träumen lassen, dass er dereinst die IT einer international tätigen Industriefirma leiten würde. Genau das tut er heute bei der Landert Motoren AG. Wie kam es zu dieser erstaunlichen Karriere? Der 48-Jährige erzählt: «Schon kurz nach der Lehre entdeckte ich mein Flair für Arbeitswissenschaften, etwa für Zeitwirtschaft. So bildete ich mich bald zum eidgenössischen Betriebstechniker TS weiter.» Es blieb nicht dabei: Zambroni hängte ein Nachdiplom in Betriebswirtschaft an und begann die ersten Computer zu nutzen, wo immer er konnte.

Dank reicher Erfahrung vielseitig einsetzbar

Mit seinem zunehmend grösseren Rucksack an Erfahrungen wurde Werner Zambroni Leiter Logistik in einer kleinen Firma, konnte dort auch die IT aufbauen und absolvierte im Fünfjahresrhythmus Weiterbildungen in der Informatik. Heute führt er bei Landert Motoren ein Team von vier Mitarbeitern und vier bis fünf Lernenden und hat mit diesem jüngst erfolgreich das neue firmenweite ERP-System eingeführt.

Mit Metallbauschlosser hat das nicht mehr viel zu tun. Dennoch ist der IT-Leiter überzeugt, dass seine Berufswahl genau richtig war: «Die Vorteile einer Ausbildung in der Industrie sind gewaltig. Mich kann man heute sehr vielseitig einsetzen: Ich verstehe einen Buchhalter ebenso wie einen Mitarbeiter in der Fertigung, der ein CNC-Problem hat.»

Die Industrielehre als solide Basis

Es besteht für ihn deshalb kein Zweifel, dass eine Berufswahl mit 16 Jahren nie das Ende einer Karriere darstellt – sondern den Beginn. Kontinuierliche Weiterbildung

ermöglicht es jedem jungen Menschen, im Beruf vorwärtszukommen. Als zentral erachtet Zambroni die Eigeninitiative des Lernenden. Er selbst hat soeben einem Viert-Lehrjahr-Stift die Verantwortung für die Betreuung der Server aller schweizerischen Tochtergesellschaften übertragen; dieser hat sich in der Lehre stark eingesetzt und einen Charakter entwickelt, der es ihm erlaubt, Kunden selbstständig zu betreuen.

Genau das hatte Werner Zambroni vor bald 30 Jahren selbst: einen Lehrmeister, der in ihm viel Potenzial erkannte. An der Maschine war er nämlich stets guter Durchschnitt. Aber wann immer er konstruktive Arbeiten ausführen durfte, tat er sich besonders hervor – und das wurde von seinem Lehrmeister gefördert.

Der Schlüssel für den Berufserfolg liegt für Zambroni darin, dass sich ein junger Mensch alle drei bis fünf Jahre fragt, wo er stark ist und welche Stärken er ausbauen möchte. Auf der Basis einer soliden Industrielehre kann er dann Schritt für Schritt seine Persönlichkeit und seine Karriere entwickeln.

Lehrmax – der Lehrverbund für Industriefirmen der Region

Seit anderthalb Jahren bietet die Landert Motoren AG Industriebetrieben die Möglichkeit, gemeinsam Lernende auszubilden. Dadurch können Firmen sich auf ihre Kerngeschäfte konzentrieren und dennoch in der Lehrlingsausbildung mithelfen.

Im kompetenten Lehrverbund Lehrmax stehen zwei Modelle zur Auswahl: In Modell 1 wird der Lehrvertrag mit Lehrmax (Landert Motoren AG) abgeschlossen. Zwei Lehrjahre lang erarbeiten die Lernenden ihre Basisausbildung in der Lehrwerkstatt. Im dritten und vierten Lehrjahr können diese in Partnerbetrieben betriebspezifisch eingesetzt werden. In Modell 2 führt der Partnerbetrieb den Lehrvertrag und kauft in den ersten zwei Basisjahren individuelle Fachausbildungen bei Landert ein – zum Beispiel in der Mechanik, Elektrotechnik oder Automation.

Der Lehrverbund mit Lehrmax bietet allen Beteiligten eine Vielzahl von Vorteilen: Die Partnerbetriebe bilden Lernende aus (Image) und konzentrieren sich gleichzeitig auf ihre Kerngeschäfte. Die Lernenden erhalten eine kompetente Basis- und breitere Schwerpunktausbildung. Die Landert Motoren AG kann ihre zeitgerechte Infrastruktur (Lehrwerkstatt) besser auslasten und dabei die langjährige Tradition der Lehrausbildung weiterführen.

Gerne erteilt Michael Kummer, Leiter Lehrlingsausbildung Lehrmax der Landert Motoren AG, interessierten Industriefirmen Auskunft: Tel. 044 863 52 76 oder michael.kummer@landert.com.

Trendtabelle Bülacher Industrien (Stand Juni 2010)						
Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Baltensperger AG	75	9	gleich	genügend	ungenügend	gleich
Landert Motoren AG	258	51	steigend	genügend	gut	steigend
Mageba SA	95	2	steigend	gut	gut	gleich
Oertli Werkzeuge AG	184	19	gleich	gut	gut	gleich
Stutz Mechanik AG	30	4	gleich	genügend	genügend	steigend
Vetropack AG	115	7	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand AG	49	1	gleich	gut	gut	gleich

Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2011)

Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl
Baltensperger AG	Kaiserstuhlstr. 7, 8181 Höri	Thomas Müller	Metallbauer	2
Landert Motoren AG	Unterweg 14, 8180 Bülach	Michael Kummer	Automatiker Elektroniker Polymechaniker Informatiker Konstrukteur Kaufmann/Kauffrau	4 2 2 1 1 2
Mageba SA	Solistr. 6B, 8180 Bülach	Jeannine Künzle	Konstrukteur	1
Oertli Werkzeuge AG	Hofstr. 1, 8181 Höri	Mirja Moretti Manfred Eckert	Kaufmann/Kauffrau Polymechaniker Produktionsmechaniker	1 3 2
Stutz Mechanik AG	Engelwisstr. 3, 8180 Bülach	Felix Stutz	Polymechaniker Produktionsmechaniker	1 1
Vetropack Holding AG	Schützenmattstr. 266 8180 Bülach	Katja Kümmin	Kaufmann/Kauffrau Praktikant	2 1

Ein Beruf in der Industrie – auch für dich?

Worauf kommt es an, wenn du dich für eine Lehre in der Industrie interessierst? Hier sind einige Voraussetzungen für den Erfolg.

Mathematik und Geometrie: Ausgezeichnetes Vorstellungsvermögen und der gewandte Umgang mit abstrakten Zahlen. **Motivation:** Du hast selbst Freude an Technik und Materialien. Du wirst nicht glücklich, wenn du dich nur bewirbst, weil dich Familie oder Schule dazu drängen.

Sozialkompetenz: Das Verhalten in einer Schnupperlehre zählt wesentlich: Bist du offen, initiativ und suchst selbstständig nach Lösungen?

Bringst du all dies mit? Dann findest du bei den *Bülacher Industrien* eine Lehrstelle, die dich fördern und fördern wird, – und den idealen Start einer erfolgreichen beruflichen Laufbahn. Wir freuen uns auf deine Bewerbung und wünschen dir viel Erfolg!

JUBILARE

01.06.2010 bis 30.09.2010

- Landert Motoren AG**
30 Jahre Lothar Bernauer
25 Jahre Roland Rengel
25 Jahre Heiko Tanzer
20 Jahre Enver Bardakci
- Mageba SA**
25 Jahre Vladimir Jetel
- Oertli Werkzeuge AG**
20 Jahre Orhan Bayar
- Vetropack: Müller + Krempel AG**
20 Jahre Roland Aegerter

PENSION

01.06.2010 bis 30.09.2010

- Oertli Werkzeuge AG**
Christian Bleiker, Körperfertigung
- Mageba SA**
Hans-Dieter Back, Montage
Karel Kuna, Technisches Büro
- Landert Motoren AG**
Arnold Büsser, CS Gebäudeunterhalt

Die *Bülacher Industrien* danken allen Jubilaren und Pensionierten herzlich für die grosse Treue zu «ihrer» Firma und für ihre wertvolle Arbeit. Allen, die in den Ruhestand treten, wünschen wir einen spannenden neuen Lebensabschnitt mit vielen erfüllenden Momenten.